

Gesetz- und Verordnungsblatt

der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Nr. 22

Kiel, den 15. November

1988

Inhalt	Seite
I. Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanordnungen	
II. Bekanntmachungen	
Zusammensetzung des Theologischen Beirats	215
Namensänderung der Kirchengemeinde Neumünster-Gartenstadt, Kirchenkreis Neumünster	215
III. Stellenausschreibungen	215
IV. Personalnachrichten	217

Bekanntmachungen

Zusammensetzung des Theologischen Beirats

Kiel, den 28. Oktober 1988

In der Zusammensetzung des Theologischen Beirats (vgl. Veröffentlichungen vom 25. Mai 1987 – GVOBl. S. 146) und vom 22. Juni 1988 (GVOBl. S. 120) hat sich folgende Veränderung ergeben:

Wahl durch die Präpstekonvente der Sprengel (Art. 101 Abs. 1 Buchst. a) der Verfassung):

ausgeschieden: Propst Rolf Christiansen, Hamburg-Niendorf
neues Mitglied: Propst Konrad Lindemann, Hamburg-Bergedorf

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrage:

Jöhnk

Az.: 1022 - 11 - T 1

Namensänderung der Kirchengemeinde Neumünster-Gartenstadt, Kirchenkreis Neumünster

Kiel, den 12. Oktober 1988

Die Kirchengemeinde Neumünster-Gartenstadt führt vom Tage dieser Veröffentlichung an den Namen

„Evangelisch-Lutherische Versöhnungskirchengemeinde
Neumünster-Gartenstadt“.

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrage

Kramer

Az.: 10 Neumünster-Gartenstadt – R I/ARN 2

Stellenausschreibungen

Pfarrstellenausschreibungen

Im Aktions- und Besinnungszentrum Breklum im Nordelbischen Zentrum für Weltmission und kirchlichen Weltdienst ist das Amt eines Referenten für die Tagungsarbeit vakant und mit einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch die Kirchenleitung auf Zeit nach Berufung durch den Vorstand des Nordelbischen Missionszentrums.

Der Auftrag im Aktions- und Besinnungszentrum ist, Tagungen zum Themenbereich Mission und zur Laienschulung im Sinne des Missionarischen Gemeindeaufbaues durchzuführen mit den Schwerpunkten Bibelarbeit, Bibelwochen, Gesprächsschulung für das Gespräch über Glaubens- und Lebensfragen in Verbindung mit Bibeltexten.

Der/Die Bewerber/in sollte teamfähig sein für die gemeinsame Durchführung von Tagungen in Zusammenarbeit mit der Leiterin und offen für die Mitarbeit Ehrenamtlicher. Als eigener Schwerpunkt ist Jugendarbeit erwünscht. Gemeindeerfahrung, auch mit

ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie pädagogische Gaben werden vorausgesetzt.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten an die Kirchenleitung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche über den Vorstand des Nordelbischen Missionszentrums, Agathe-Lasch-Weg 16, 2000 Hamburg 52. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Pastorin Ilse Dummer, Kirchenstr. 4, 2257 Breklum, 04671/20 15, und Pastor Paul-Gerhard Buttler, Direktor des Nordelbischen Zentrums für Weltmission und kirchlichen Weltdienst, Agathe-Lasch-Weg 16, 2000 Hamburg 52, Tel. 040/88 30 000-0.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Nordelbisches Missionszentrum (10) – P II/P 2

Die Pfarrstelle des Studentenpfarramtes der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche in Flensburg mit dem Dienstsitz in Flensburg ist vakant und möglichst bald mit einem Pastor oder einer Pastorin in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (50 %) zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Berufung der Kirchenleitung auf Zeit.

In Flensburg gibt es drei Hochschulen: a) die Pädagogische Hochschule mit ca. 580 Studierenden b) die expandierende Fachhochschule, an der überwiegend technische Studiengänge angeboten werden, mit derzeit etwa 1.400 Studierenden und c) die neugegründete Nordische Universität mit zur Zeit noch 60 Studierenden.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der ESG-Arbeit liegen derzeit auf folgenden Gebieten: Seelsorge, Gottesdienste, Theologischer Gesprächskreis, Erstsemester-Arbeit, Dritte-Welt-Stand, Zusammenarbeit mit überwiegend an der Fachhochschule eingeschriebenen ausländischen Studierenden (Gruppenarbeit, Beratung, Unterstützung, Ferienakademie), Zusammenarbeit mit Asten, Hochschullehrern und Hochschulgremien, Zusammenarbeit mit anderen Studentengemeinden der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche in der Regionalkonferenz und Mitwirkung an der Gesamtarbeit im Verband der Bundes-ESG.

Ein großes Wohnhaus als Dienstwohnung mit angebauten Gemeinderäumen (Gruppenraum, Clubraum, Bibliothek, Büro und Küche) steht in der Nähe der Pädagogischen Hochschule zur Verfügung, dazu ein Raum in der Hochschule (Krypta, 80 qm). Alle Schularten sind am Ort.

Durch die Begegnung in der Gemeinde, durch Offenheit in der Auseinandersetzung mit Glauben und Theologie und durch methodische Experimentierfreudigkeit werden häufig Studierende angezogen, die sich früher von der Kirche abgewandt hatten. Der Gemeinderat, der überwiegend von Studierenden der Pädagogischen Hochschule getragen wird, erwartet, daß der/die Studentenpfarrer/in sein bzw. ihr eigenes Profil in diese Tradition einbringt und eigene Impulse setzt, um die Arbeit der ESG als Gemeinde Jesu Christi an der Hochschule weiterzuentwickeln.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten an die Kirchenleitung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Dänische Str. 21-35, 2300 Kiel 1. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilt und vermittelt Oberkirchenrat Starke, Nordelbisches Kirchenamt, Dänische Str. 21-35, 2300 Kiel 1, Tel. 0431/99 12 47.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Studentenpfarramt in Flensburg – P II/P 2

*

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinden Osterhever und Poppenbüll und Westerhever (Heverbund) mit dem Dienstsitz in Osterhever im Kirchenkreis Eiderstedt wird vakant und ist mit einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Die Pfarrstelle umfaßt drei selbständige Kirchengemeinden – Osterhever, Poppenbüll und Westerhever – mit insgesamt ca. 750 Gemeindegliedern. Zur Pfarrstelle gehören drei historische Kirchen, in denen sonntäglich im Wechsel Gottesdienst gehalten wird. Sitz der Pfarrstelle ist Osterhever. Ein gut renoviertes Pastorat steht zur Verfügung. Grund-, Haupt- und Realschule sind in Gar-

ding (6 km) zu erreichen, der Besuch des Gymnasiums ist in Bad St. Peter-Ording (13 km) möglich. Die Gemeindegliederarbeit erfolgt zentral für alle Gemeinden im Pastorat Osterhever. In den Gemeinden arbeiten nebenberuflich Küster, Friedhofspfleger und eine examinierte Organistin und Kantorin mit. Die Gemeindegliederarbeit ist rege und umfaßt Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit. Es besteht ein Gesprächskreis, darüber hinaus ein Posaunen- und Kirchenchor. Der Aufbau der Gemeindegliederarbeit ist durch etliche Jahre hindurch zielstrebig und kontinuierlich erfolgt. Der Einfluß vieler Gäste und Urlauber schlägt sich in den Sommermonaten vor allem im Gottesdienstbesuch der Kirchengemeinde Westerhever nieder.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten an den Herrn Bischof für Schleswig über den Herrn Propst des Kirchenkreises Eiderstedt, Markt 4, 2256 Garding. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Pastor Kah, Pastorat, 2251 Osterhever, Tel. 04865/2 11, und Propst Wulf, Markt 4, 2256 Garding, Tel. 04862/82 67.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Osterhever und Poppenbüll und Westerhever – P III/P 1

Stellenausschreibung

In der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niebüll/Nordfriesland ist an der Christus-Kirche ab sofort die

B-Kirchenmusikerstelle

zu besetzen.

Zum Aufgabenbereich gehören der Organistendienst bei Gottesdiensten, Amtshandlungen und sonstigen Veranstaltungen, die Leitung beider Kirchenchöre und der Instrumentalkreise, die Vorbereitung bzw. Durchführung von Kirchenkonzerten und die musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Die Kirche verfügt über eine 2manualige Orgel mit 21 Stimmen, von der Firma Paschen 1972 umfassend renoviert, das Gemeindehaus über ein Sauter-Klavier.

Die Vergütung erfolgt nach dem Kirchlichen Angestellten-Tarifvertrag (KAT-NEK).

Als Wohnung stehen eine große Wohnung in einem Einfamilienhaus bzw. eine kleine im Gemeindehaus zur Verfügung.

Die Kirchengemeinde umfaßt knapp 6.000 Gemeindeglieder in 2 Pfarrbezirken; die Stadt Niebüll ist infrastrukturell gut ausgestattet, gilt als Tor zu den Inseln und Halligen, bietet alle Schularten bis zum Gymnasium und viele Möglichkeiten sportlicher Betätigung.

Die Kirchengemeinde wünscht sich eine/einen künstlerisch und kirchlich engagierte/n Kirchenmusiker/in, der/die bereit ist, Bestehendes zu übernehmen und Neues in Angriff zu nehmen, vor allem aber Menschen für die kirchenmusikalische Arbeit zu gewinnen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen nimmt innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen dieser Ausschreibung der Kirchenvorstand, Kirchenstr. 6, 2260 Niebüll, entgegen.

Auskünfte erteilt KMD Friedrich Nehmiz, Organist i.R., Tel. 04661/89 23 und Pastor Nielsen, Tel. 04661/87 81.

Az.: 30 – Niebüll – T 1/T 3

Personalnachrichten

Bestätigt:

Mit Wirkung vom 1. November 1988 die Wahl der Pastorin z.A. Ursula Mühlenberend, z.Z. in Hamburg-Wilhelmsburg, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastorin auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Pastorin der 1. Pfarrstelle der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Hamburg-Wilhelmsburg, Kirchenkreis Harburg;

mit Wirkung vom 1. November 1988 die Wahl der Pastorin z.A. Margit Vesper-Grewe, geb. Vesper, z.Z. in Kiel-Neumühlen-Dietrichsdorf, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastorin auf Lebenszeit (eingeschränktes Dienstverhältnis - 50 % -) zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Pastorin der 4. Pfarrstelle der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Kiel-Neumühlen-Dietrichsdorf, Kirchenkreis Kiel;

mit Wirkung vom 16. November 1988 die Wahl der Pastorin Uta Grohs, geb. Förster, bisher in Hamburg-Rahlstedt, zur Pastorin der 5. Pfarrstelle (Seelsorge im staatlichen Pflegeheim Farmsen) der Kirchengemeinde Farmsen, Kirchenkreis Stormarn - Bezirk Wandsbek-Rahlstedt-);

mit Wirkung vom 1. Dezember 1988 die Wahl des Pastors z.A. Benedikt Kleinhempel, z.Z. in Reinbek, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zum Pastor der Pfarrstelle der Ansgar-Kirchengemeinde Schönningstedt-Ohe, Kirchenkreis Stormarn - Bezirk Reinbek-Billetal -;

mit Wirkung vom 16. Dezember 1988 die vom Kirchenpatron erfolgte Berufung des Pastors Friedrich Wilhelm Seeliger, bisher in Ratzeburg, zum Pastor der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Mustin, Kirchenkreis Herzogtum Lauenburg;

mit Wirkung vom 1. Januar 1989 die Wahl des Pastors z.A. Thomas Baum, z.Z. in Husum, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zum Pastor der 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Husum-Nord, Kirchenkreis Husum-Bredstedt;

mit Wirkung vom 1. Januar 1989 die Wahl der Pastorin z.A. Regina Krause, z.Z. in Marne, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastorin auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Pastorin der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Marne, Kirchenkreis Süderdithmarschen.

Berufen:

Mit Wirkung vom 1. Januar 1989 auf die Dauer von 5 Jahren der Pastor Volker Maly, bisher in Neumünster, in das Amt eines theologischen Referenten im Pädagogisch-Theologischen Institut Nordelbien - Arbeitsstätte Kiel - mit dem Dienstsitz in Kiel.

Eingeführt:

Am 5. September 1988 die Pastorin Annegret Grund-Unger als Pastorin in das Amt einer Studienleiterin im Prediger- und Studienseminar der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche in Preetz;

am 2. Oktober 1988 der Pastor Dieter Weirowski als Pastor in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Wewelsfleth, Kirchenkreis Münsterdorf;

am 5. Oktober 1988 der Pastor Dr. Hans Hermann Holfelder als Pastor in die Pfarrstelle des Kirchenkreises Stormarn für Krankenhausseelsorge im Krankenhaus St. Adolfstift in Reinbek;

am 9. Oktober 1988 der Pastor Jens-Uwe Flügel als Pastor in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Sülldorf, Kirchenkreis Blankensee;

am 16. Oktober 1988 der Pastor Klaus Zimmermann als Pastor in die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Westensee, Kirchenkreis Kiel;

am 23. Oktober 1988 der Pastor Siegfried Munz als Pastor in die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Heikendorf, Kirchenkreis Kiel;

am 23. Oktober 1988 der Pastor Ulrich Schwetasch als Pastor in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Grube, Kirchenkreis Oldenburg;

am 30. Oktober 1988 die Pastorin Regina Krause als Pastorin in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Marne, Kirchenkreis Süderdithmarschen.

Verlängert:

Die Amtszeit des Pastors Josef Kirsch als Inhaber der Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche für Krankenhausseelsorge im Evangelischen Amalie Sieveking-Krankenhaus e.V. in Hamburg-Voiksdorf und für Aus- und Fortbildung in klinischer Seelsorge um 5 Jahre über den 28. Februar 1989 hinaus;

die Amtszeit des Pastors Hartmut Walter als Inhaber der Pfarrstelle des Kirchenkreises Altona für Krankenhausseelsorge um 5 Jahre über den 30. September 1988 hinaus;

die Amtszeit des Pastors Dietrich Wyszomierski als Inhaber der Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche für Seelsorge in der Justizvollzugsanstalt Lübeck über den 31. Dezember 1988 hinaus bis längstens 31. Juli 1996.

Beurlaubt:

Mit Wirkung vom 1. Januar 1989 auf die Dauer von 3 Jahren der Pastor Dr. Geiko Müller-Fahrenholz, geschäftsführender Leiter der Evangelischen Akademie Nordelbien in Bad Segeberg, zur Übernahme einer Professur für Ökumenische Friedensethik und -erziehung an der Friedensuniversität in San José in Costa Rica.

Beauftragt:

Mit Wirkung vom 1. November 1988 die Pastorin z.A. Ute Schöttler-Block, geb. Schöttler, z.Z. in Norderstedt, im Rahmen ihres Dienstverhältnisses als Pastorin auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit der Verwaltung der 2. Pfarrstelle der St. Christophorus-Kirchengemeinde in Lübeck, Kirchenkreis Lübeck (Auftragsänderung).

Eingestellt:

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1988 der Pastor Jens-Otto Jensen, bisher in Hohn bei Rendsburg, als Evangelischer Standortpfarrer Husum (Probedienst des Bundes).

In den Ruhestand versetzt:

Mit Wirkung vom 12. Dezember 1988 der Militärpfarrer Horst Prey, Evangelischer Standortpfarrer Rendsburg;

mit Wirkung vom 1. Januar 1989 der Pastor Klaus Beschorner in Hamburg-Ottensee;

mit Wirkung vom 1. Januar 1989 der Pastor Heinz Friedrich Haese in Hohenhorn;

mit Wirkung vom 1. Januar 1989 der Pastor Dietrich Röhlk in Niederkleveez über Plön;

mit Wirkung vom 1. Februar 1989 die Pastorin Hilde Rosenau, geb. Lamp, in Hamburg.

Herausgeber und Verlag: Nordelbisches Kirchenamt, Postfach 3449, Dänische Str. 21/35, 2300 Kiel 1. Fortlaufender Bezug und Nachbestellungen beim Nordelbischen Kirchenamt. Bezugspreis 20,- DM jährlich zuzüglich 5,- DM Zustellgebühr. - Druck: Schmidt & Klaunig, Postfach 3925, 2300 Kiel 1.

Nordelbisches Kirchenamt · Postfach 3449 · 2300 Kiel 1
Postvertriebsstück · V 4193 B · Gebühr bezahlt



Propst i. R.

Adolf Ruppelt

geboren am 26. Januar 1912 in Altona,
gestorben am 15. Juli 1988 in Hamburg.

Der Verstorbene wurde am 26. September 1943 in Geltung ordiniert. Von 1949 bis November 1951 war er Hilfsgeistlicher in Hamburg-Lurup, von Dezember 1951 bis November 1966 Pastor in Hamburg-Altona.

Von Dezember 1966 bis zu seiner Zuruhesetzung zum 1. November 1978 war er Propst des Kirchenkreises Altona. Zusätzlich war er von 1970 bis 1976 mit bischöflichen Aufgaben als Landespropst für Südholstein beauftragt.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche dankt Gott für die Verkündigung des Evangeliums durch Propst Ruppelt.



Pastor i. R.

Heinz Starke

geboren am 17. August 1909 in Posen
gestorben am 7. Oktober 1988 in Rendsburg

Der Verstorbene wurde am 10. Mai 1936 in Magdeburg ordiniert. Anschließend war er Hilfsgeistlicher und Pastor in Marzahna (Sachsen). Nach seiner Übernahme in den Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins war er von November 1947 bis März 1952 Pastor in Pinneberg, von April 1952 bis März 1957 in Oldenburg/Holstein und bis März 1965 in Flensburg. Bis zu seiner Zuruhesetzung zum 1. Oktober 1971 war er Pastor in Rendsburg.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche dankt Gott für die Verkündigung des Evangeliums durch Pastor Starke.



Pastor i. R.

Alfred Colditz

geboren am 16. Mai 1907 in Cainsdorf
gestorben am 14. Oktober 1988 in Hamburg

Der Verstorbene wurde am 29. Mai 1932 in Gadebusch/Mecklenburg ordiniert. Anschließend war er Vikar und Pastor in Gadebusch, Missionar in der Tamulenkirche (Südindien) und anschließend Pastor in Magdeborn. Nach seiner Übernahme in den Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins im Januar 1954 war er bis zu seiner Zuruhesetzung zum 1. Oktober 1971 Pastor in Hamburg-Meiendorf.

Die Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche dankt Gott für die Verkündigung des Evangeliums durch Pastor Colditz.